

Niedrigeres Bildungsniveau in den dünn besiedelten Gebieten - auch bei jüngeren Generationen

Statistik

kurz gefasst

ALLGEMEINE UND
REGIONALSTATISTIKEN

1/2005

Autor
Franco ZAMPOGNA

Bei der Arbeitserhebung (AKE) wird das Bildungsniveau der Bevölkerung in drei große Gruppen eingestuft: niedrig, mittel und hoch (gemäß der ISCED-Klassifikation¹). Die AKE unterscheidet zudem je nach dem Grad der Verdichtung¹: dicht, mäßig und dünn besiedelte Gebiete. Bei Betrachtung des bei der AKE 2003 ermittelten Bildungsniveaus der Bevölkerung sieht man, dass die dünn besiedelten Gebiete:

- im Vergleich zu den dicht besiedelten Gebieten allgemein und in allen Altersgruppen ein niedrigeres Bildungsniveau der Bevölkerung aufweisen,
- ähnliche Prozentsätze von Männern und Frauen mit einem hohen Bildungsniveau aufweisen.

Dünn besiedelte Gebiete weisen einen höheren Prozentsatz von Personen mit einem niedrigen Bildungsniveau als dicht besiedelte Gebiete auf²

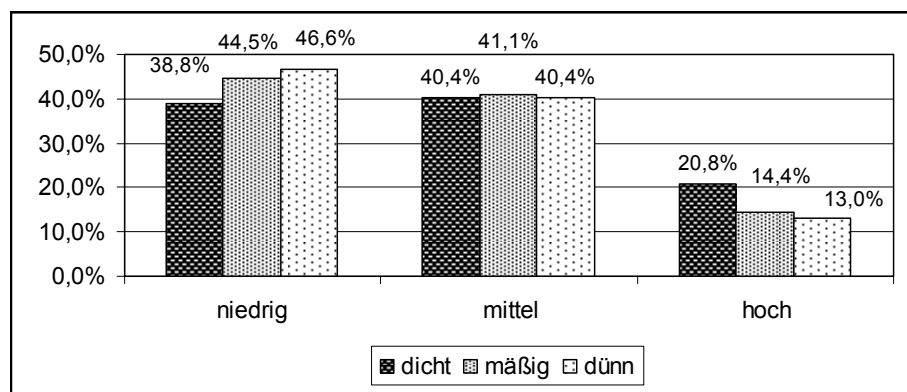


Abbildung 1: % der Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und älter nach dem Bildungsniveau und dem Grad der Verdichtung (2003)

In den dünn besiedelten Gebieten machen Personen mit einem niedrigen Bildungsniveau 46,6 % der Bevölkerung aus, während in den dicht besiedelten Gebieten dieser Prozentsatz bei 38,8 % liegt. Der Prozentsatz der Personen mit einem hohen Bildungsniveau beträgt dagegen in den dünn besiedelten Gebieten 13,0 % und in den dicht besiedelten Gebieten 20,8 %.



¹ Erläuterung siehe Anhang.

² Die in dieser Publikation angeführten aggregierten Statistiken umfassen alle 25 MS, mit Ausnahme von Malta, den Niederlanden, Polen, Slowenien und der Slowakei, d. h., dass die hier dargestellten aggregierten Daten 90 % der Bevölkerung der EU-25 abdecken.

In den meisten Mitgliedstaaten lebt in den dünn besiedelten Gebieten ein höherer Prozentsatz von Personen mit einem niedrigen Bildungsniveau³

Bis auf Luxemburg und das Vereinigte Königreich ist in allen Mitgliedstaaten der Prozentsatz der Bevölkerung mit einem niedrigen Bildungsniveau in den dünn besiedelten Gebieten höher. Einige Länder verzeichnen besonders große Unterschiede zwischen den dünn und den dicht besiedelten

Gebieten. So beträgt zum Beispiel in Griechenland der Anteil der Personen mit einem niedrigen Bildungsniveau in den dünn besiedelten Gebieten 82,0 % und in den dicht besiedelten Gebieten 43,3 %.

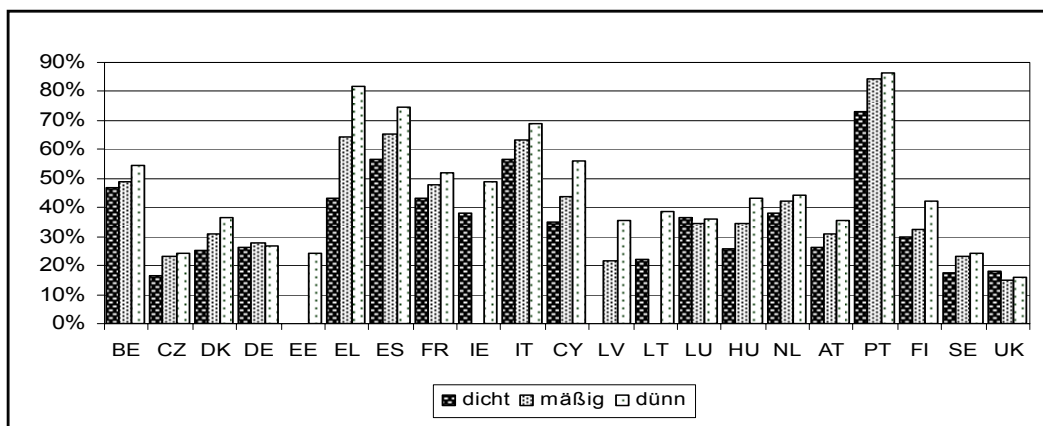


Abbildung 2: % der Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und älter mit einem niedrigen Bildungsniveau nach dem Grad der Verstädterung (2003)

Weniger Personen mit einem hohen Bildungsniveau in den dünn besiedelten Gebieten

Mit Ausnahme des Vereinigten Königreichs ist in allen Mitgliedstaaten in den dicht besiedelten Gebieten ein höherer Prozentsatz von Personen mit einem hohen Bildungsniveau als in den dünn

besiedelten Gebieten zu verzeichnen. Im Vereinigten Königreich sind die Prozentsätze in allen Gebieten gleichmäßig verteilt.

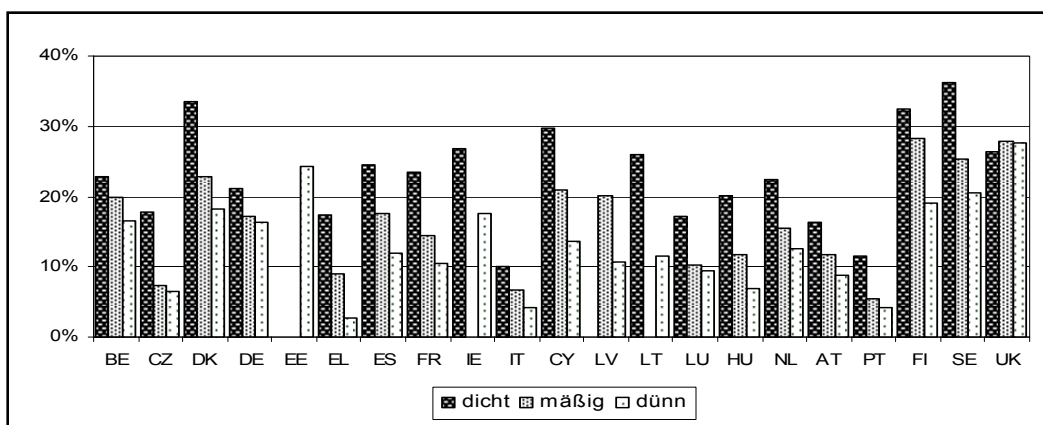


Abbildung 3: % der Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und älter mit einem hohen Bildungsniveau nach dem Grad der Verstädterung (2003)

³ In Schweden wird bei Personen unter 15 keine Kodierung des Grads der Verstädterung vorgenommen.

Der Anteil der Frauen mit einem niedrigen Bildungsniveau ist in allen Gebieten höher als der der Männer²

Beim Vergleich der Geschlechter wird offensichtlich, dass in allen Gebieten Frauen mit einem niedrigen Bildungsniveau zu einem höheren Prozentsatz vertreten sind als Männer.

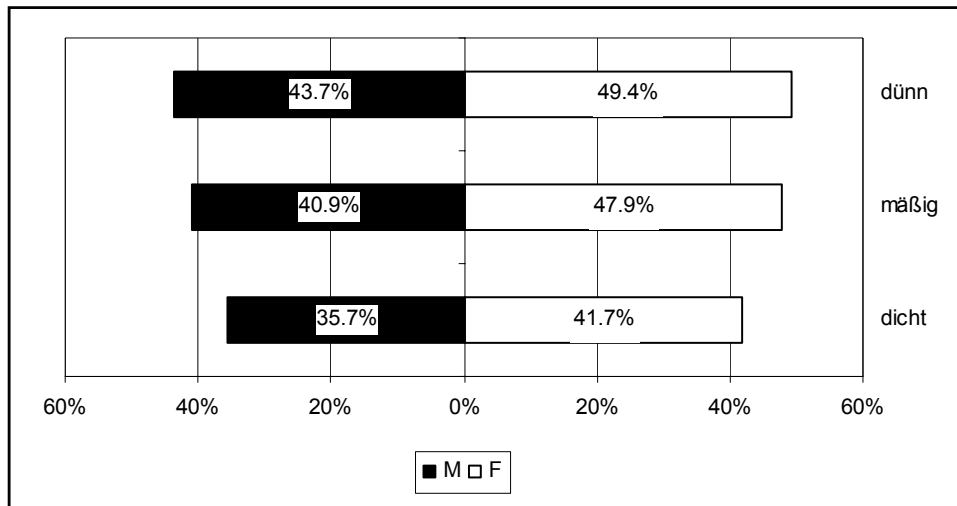


Abbildung 4: % der Männer und % der Frauen im Alter von 15 Jahren und älter mit einem niedrigen Bildungsniveau nach dem Grad der Verstädterung (2003)

Weniger Frauen mit einem mittleren Bildungsniveau, insbesondere in den dünn besiedelten Gebieten²

Der Anteil der Männer mit einem mittleren Bildungsniveau übersteigt in allen Gebieten den der Frauen.

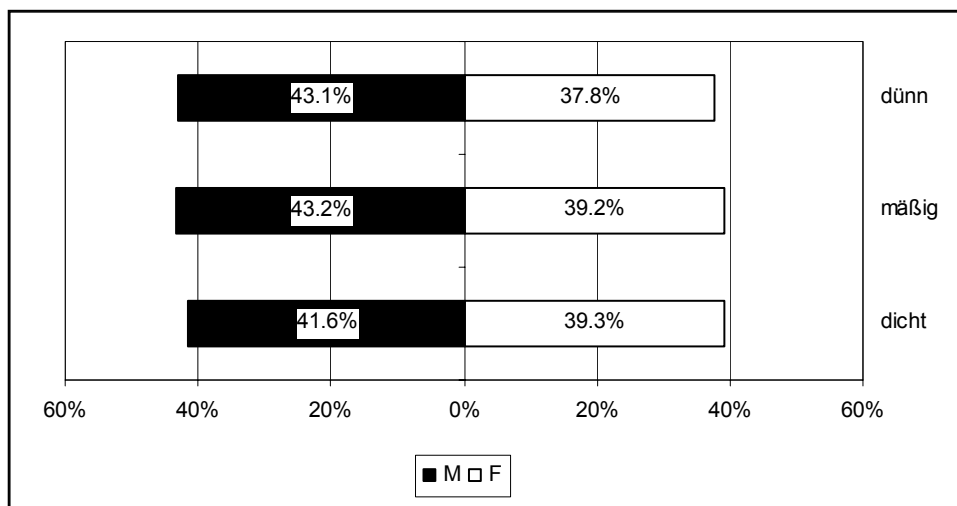


Abbildung 5: % der Männer und % der Frauen im Alter von 15 Jahren und älter mit mittlerem Bildungsniveau nach dem Grad der Verstädterung (2003)

In den dünn besiedelten Gebieten sind die Anteile der Frauen und der Männer mit einem hohen Bildungsniveau ausgeglichen

Der Anteil der Männer mit einem hohen Bildungsniveau ist auch in den mäßig und dicht besiedelten Gebieten höher.

In den dünn besiedelten Gebieten ist kein bedeutender Unterschied zwischen den Geschlechtern zu verzeichnen.

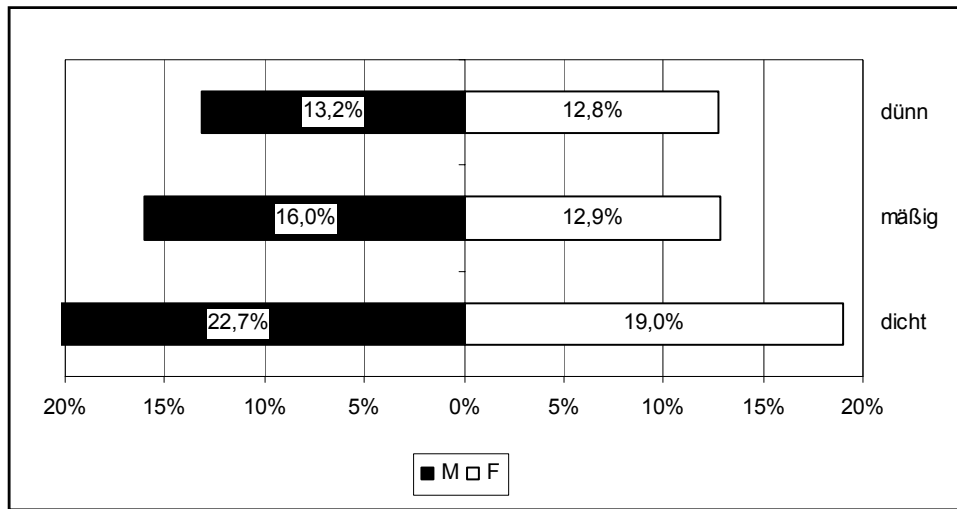


Abbildung 6: % der Männer und % der Frauen im Alter von 15 Jahren und älter mit hohem Bildungsniveau nach dem Grad der Verstärkung (2003)

In sechs Mitgliedstaaten ist der Prozentsatz der Männer mit einem niedrigen Bildungsniveau in den dünn besiedelten Gebieten höher

In sechs Mitgliedstaaten (Estland, Spanien, Irland, Lettland, Portugal und Schweden) sind in den dünn besiedelten Gebieten Männer mit einem niedrigen Bildungsniveau zu einem höheren Prozentsatz vertreten als Frauen.

In den dünn besiedelten Gebieten aller anderen Mitgliedstaaten ist der Anteil der Frauen mit einem niedrigen Bildungsniveau höher als der der Männer.

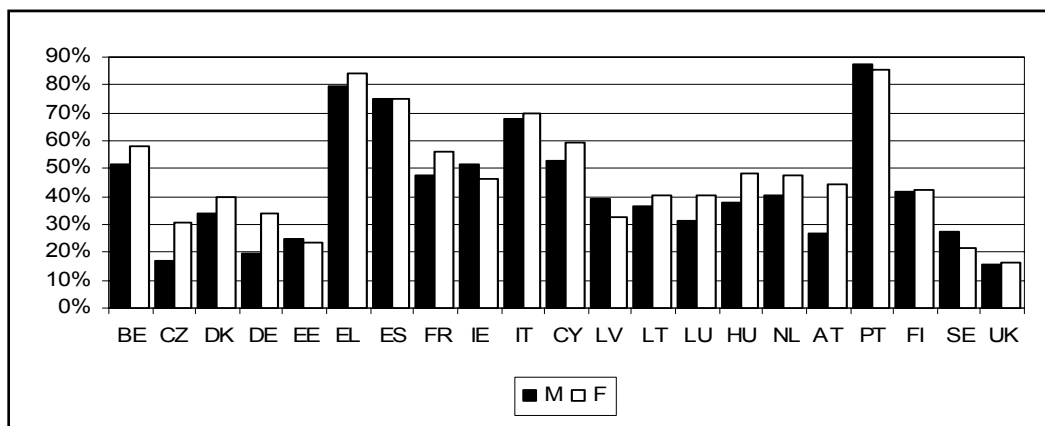


Abbildung 7: % der Männer und % der Frauen im Alter von 15 Jahren und älter mit niedrigem Bildungsniveau in den dünn besiedelten Gebieten (2003)

Prozentsatz der Frauen mit einem mittleren Bildungsniveau in den dünn besiedelten Gebieten in fast allen Mitgliedstaaten niedriger

Mit Ausnahme von Irland, Lettland und Portugal ist der Anteil der Männer mit einem mittleren Bildungsniveau in den dünn besiedelten Gebieten höher als der der Frauen.

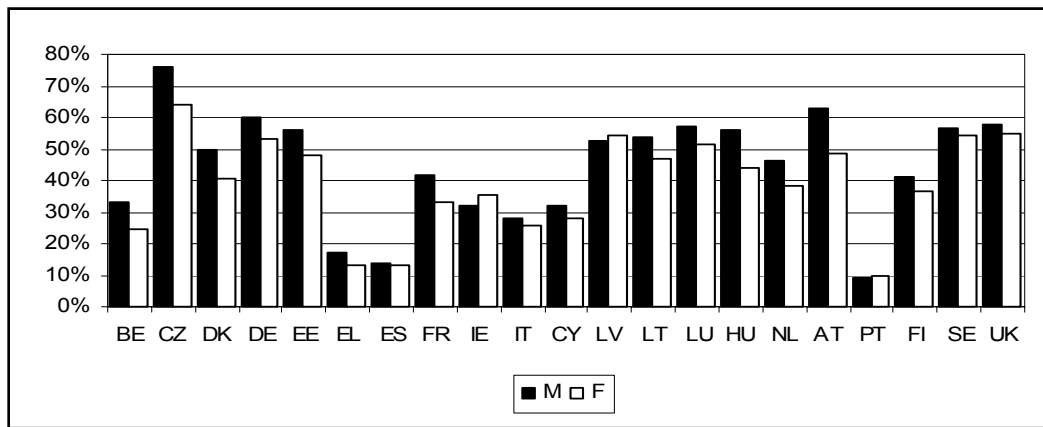


Abbildung 8: % der Männer und % der Frauen im Alter von 15 Jahren und älter mit mittlerem Bildungsniveau in den dünn besiedelten Gebieten (2003)

Größerer Anteil von Frauen mit einem hohen Bildungsniveau in den dünn besiedelten Gebieten in mehr als der Hälfte der Mitgliedstaaten

Frauen mit einem hohen Bildungsniveau sind in Belgien, Dänemark, Estland, Spanien, Frankreich, Irland, Lettland, Litauen, Ungarn, den Niederlanden,

Portugal, Finnland, Schweden und im Vereinigten Königreich zu einem höheren Prozentsatz vertreten als Männer.

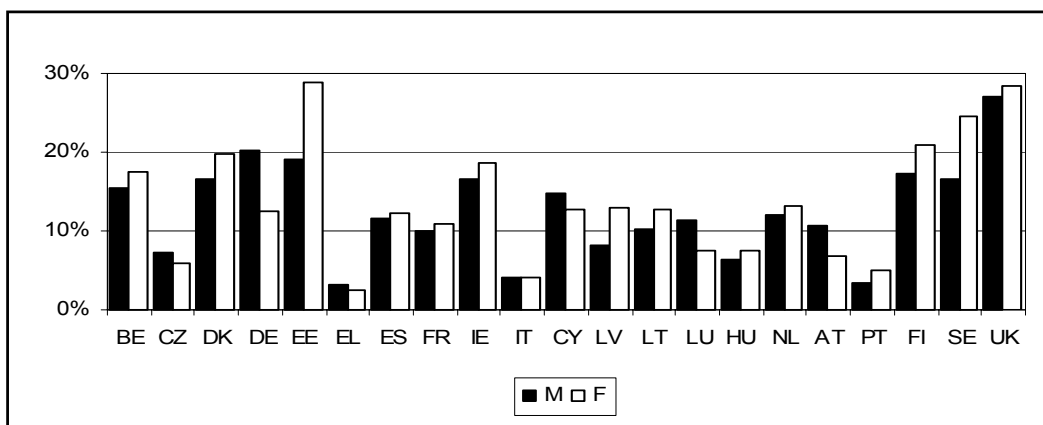


Abbildung 9: % der Männer und % der Frauen im Alter von 15 Jahren und älter mit hohem Bildungsniveau in den dünn besiedelten Gebieten (2003)

Höherer Anteil der Bevölkerung aller Altersgruppen mit einem niedrigen Bildungsniveau in den dünn besiedelten Gebieten²

Der Prozentsatz der Bevölkerung mit einem niedrigen Bildungsniveau ist in allen in der Analyse erfassten Altersgruppen in den dünn besiedelten

Gebieten im Vergleich zu den dicht besiedelten Gebieten höher. Was das hohe Bildungsniveau angeht, verhält es sich genau umgekehrt.

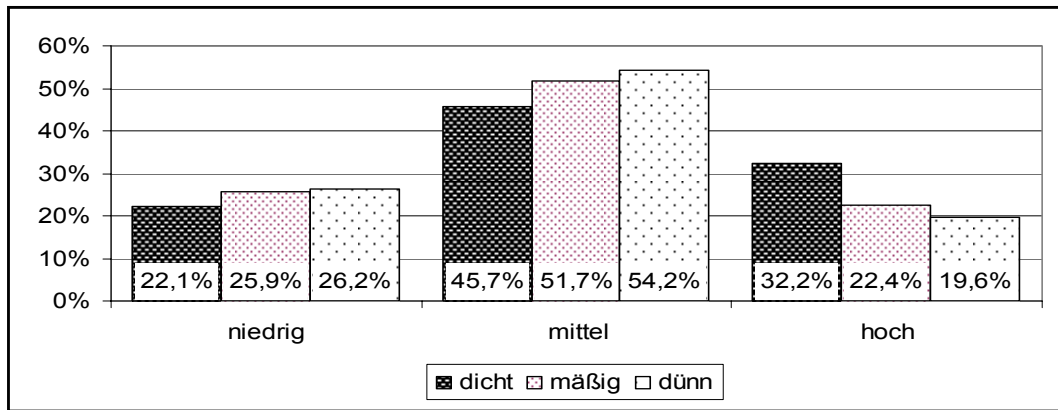


Abbildung 10: Bildungsniveau der Bevölkerung in der Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen in % nach dem Grad der Verstädterung (2003)

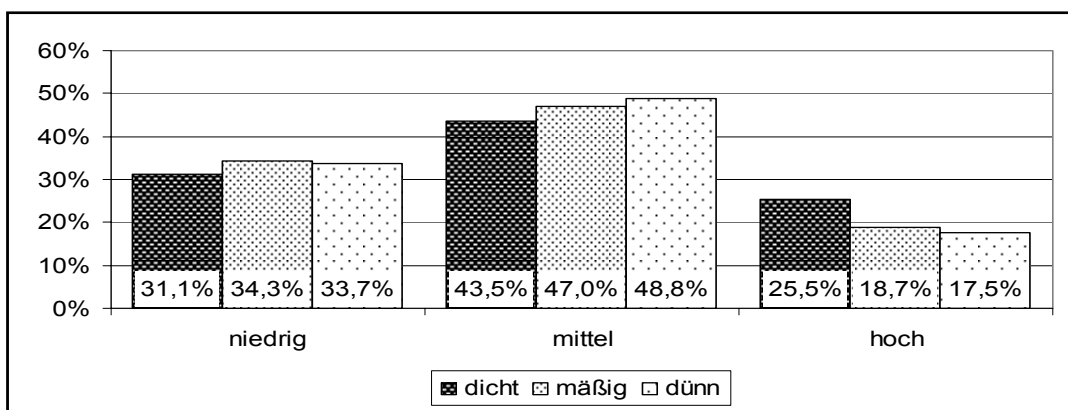


Abbildung 11: Bildungsniveau der Bevölkerung in der Altersgruppe der 35- bis 54-Jährigen in % nach dem Grad der Verstädterung (2003)

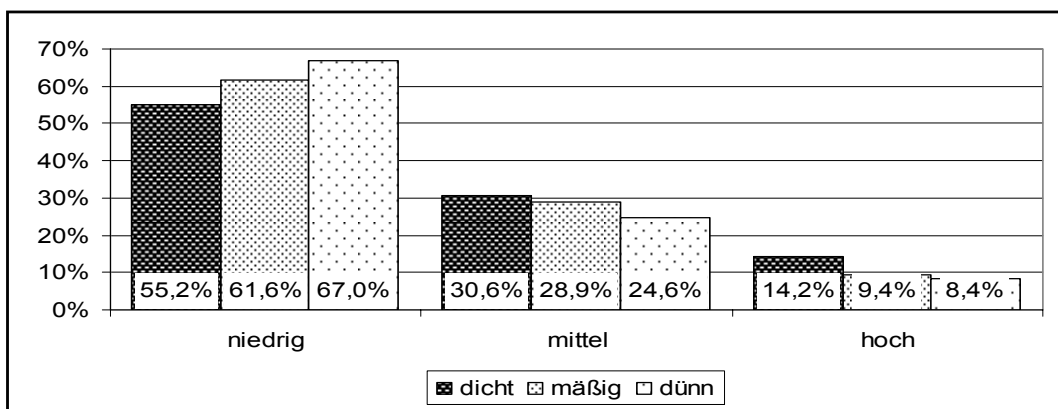


Abbildung 12: Bildungsniveau der Bevölkerung in der Altersgruppe der 55-Jährigen und älter in % nach dem Grad der Verstädterung (2003)

Der Anteil der Bevölkerung mit einem mittleren Bildungsniveau ist in den dünn besiedelten Gebieten in der Altersgruppe der 35- bis 54-Jährigen am höchsten

In dreizehn Mitgliedstaaten ist der Anteil der Bevölkerung mit einem mittleren Bildungsniveau in der Altersgruppe der 35- bis 54-Jährigen am höchsten. Das niedrige Bildungsniveau macht den

höchsten Prozentsatz in sieben Mitgliedstaaten (Belgien, Griechenland, Spanien, Irland, Italien, Zypern und Portugal) aus.

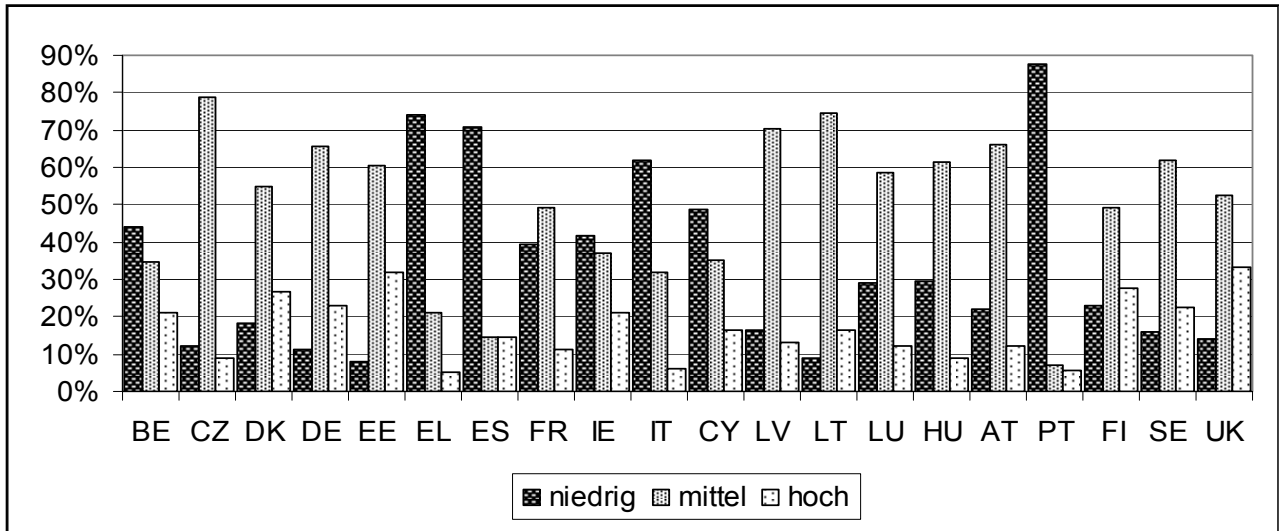


Abbildung 13: Bildungsniveau der Bevölkerung in der Altersgruppe der 35- bis 54-Jährigen in den dünn besiedelten Gebieten in % (2003)

Anhang: ERLÄUTERUNGEN

Die Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union (EU-AKE) 2003 wurde in den 25 Mitgliedstaaten der Europäischen Union und drei Ländern der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) gemäß der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 durchgeführt. Auch zwei Kandidatenländer nahmen an der Erhebung von 2003 teil. Die EU-AKE ist eine breit angelegte Stichprobenerhebung in privaten Haushalten, die vierteljährliche Daten zu den Erwerbstätigen im Alter von 15 Jahren und älter und zu den Nichterwerbstätigen liefert.

Die hier dargestellten Ergebnisse stammen aus dem zweiten Quartal 2003, mit Ausnahme von Österreich und Frankreich, deren Daten aus dem ersten Quartal stammen.

Grad der Verstädterung: Der Begriff Verstädterung wurde eingeführt, um die Einstufung des Gebietes zu bestimmen, in dem der Befragte lebt. Es werden folgende Gebiete unterschieden:

- Dicht besiedeltes Gebiet: ein Komplex aneinandergrenzender Gemeinden jede mit einer Dichte von mehr als 500 Einwohnern pro km², mit einer Gesamtbevölkerung von mindestens 50 000 Einwohnern;
- Mäßig besiedeltes Gebiet: ein Komplex (nicht zu einem dicht besiedelten Gebiet gehörender) aneinandergrenzender Gemeinden jede mit einer Dichte von mehr als 100 Einwohnern pro km², mit einer Gesamtbevölkerung von mindestens 50 000 Einwohnern oder ein Komplex, der an ein dicht besiedeltes Gebiet angrenzt;
- Dünn besiedeltes Gebiet: ein Komplex aneinandergrenzender Gemeinden, die weder einem dicht besiedelten noch einem mäßig besiedelten Gebiet zugehören.

Bildungsniveau: Das Bildungsniveau richtet sich nach der ISCED-Klassifikation von 1997 (ISCED: „International Standard Classification of Education“, Internationale Standardklassifikation des Bildungswesens).

- Niedriges Bildungsniveau: alle Bildungsgänge bis zum Ende der Vollzeit-Schulpflicht;
- Mittleres Bildungsniveau: alle Bildungsgänge nach Vollendung der Vollzeit-Schulpflicht, Tertiärbildung ausgenommen;
- Hohes Bildungsniveau: gesamte Tertiärbildung, einschließlich der universitären Ausbildung.

Weitere Informationsquellen:

➤ **Datenbanken**

[EUROSTAT Webseite/Allgemeine und Regionalstatistiken/Regionalstatistiken/Bildungsstatistik/
Bildungstatistiken - ISCED97](#)

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 •

E-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Ausführliche Informationen über dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:

www.europa.eu.int/comm/eurostat/

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier – L-2985 Luxembourg

URL: <http://publications.eu.int>

E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIEN/BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - EESTI – ELLÁDA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - KYPROS/KIBRIS – LUXEMBOURG - MAGYARORSZÁG – MALTA - NEDERLAND - ÖSTERREICH - POLSKA - PORTUGAL - SLOVENIJA - SLOVENSKO - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - BALGARIJA - HRVATSKA - ÍSLAND – NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - AUSTRALIA - BRASIL - CANADA - EGYPT - MALAYSIA - MÉXICO - SOUTH KOREA - SRI LANKA - T'AI-WAN - UNITED STATES OF AMERICA

ORIGINALTEXT: Englisch